

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerischen Handlungsspielraum ausnutzen: CETA ablehnen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich auf Bundesebene gegen eine Ratifizierung des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Kanada (CETA) einzusetzen,
2. im Bundesrat gegen die Ratifizierung von CETA zu stimmen.

Begründung:

Die Europäische Kommission hat sich dazu entschieden, CETA als gemischtes Abkommen einzustufen und damit den Weg für die Ratifizierung durch die nationalen Parlamente frei zu machen. Bundestag und Bundesrat werden folglich mit eingebunden. In Letzterem ist der Freistaat Bayern mit sechs von 69 Stimmen vertreten. CETA muss hier im Interesse der bayerischen Bürger von der Staatsregierung abgelehnt werden. Dieses Abkommen ist eine Gefahr für unsere Demokratie, alleine schon vor dem Hintergrund der Einrichtung einer nicht legitimierten Paralleljustiz mit Sonderklagerechten für Investoren. Professor Martin Nettesheim konstatiert zudem: "CETA lässt den politischen Gestaltungsspielraum der Länder und Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland nicht unberührt." CETA greift offensichtlich bis in das gesellschaftliche Zusammenleben in unserem Freistaat ein, was verhindert werden muss.